

(Download free pdf) Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung: Erkennung, Therapie und Prvention der Folgen früher Stresserfahrungen

Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung: Erkennung, Therapie und Prvention der Folgen früher Stresserfahrungen

Von Schattauer

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #73180 in BcherVerffentlicht am: 2015-06-01Erscheinungsdatum: 2015-09-23Abmessungen: 9.69 x 1.97b x 6.73l, Einband: Gebundene Ausgabe879 Seiten | File size: 20.Mb

Von Schattauer : Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung: Erkennung, Therapie und Prvention der Folgen früher Stresserfahrungen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung: Erkennung, Therapie und Prvention der Folgen früher Stresserfahrungen:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Konkret und Praxisnah
Von Dr. Rudolf Sanders
Insgesamt 60 Autoren, alles ausgewiesene Vertreter ihrer Disziplin, tragen hier den aktuellen Wissensstand zusammen. Diese Neuausgabe wurde notwendig, da neurobiologische Studien der letzten Jahre Zusammenhänge zwischen frühen psychischen Traumatisierungen sowie emotionaler Deprivation und gesundheitlichen Langzeitfolgen immer konturierter werden ließen. Aufgebaut ist das Werk in fünf Kapitel: Grundlagen, diagnostische Aspekte, Folgen für Kinder und Jugendliche, Krankheitsbilder bei Erwachsenen, Therapie psychisch schwer traumatisierte Patienten, Prävention und Begutachtung.
Menschheitsgeschichtlich ist das Thema Missbrauch einzuordnen zwischen Überbeachtung und Vernachlässigung. So ist die Unversehrtheit der kindlichen Entwicklung als schätzenswertes Gut erst extrem kurz. Noch im Mittelalter galt ein Kinderleben wenig, so dass die Alternative, ein Kind grozuziehen oder es sterben zu lassen moralisch erst seit wenigen Jahrhunderten zu Gunsten der ersten Konsequenz entschieden wurde. Erst im 19. Jahrhundert kam der Gedanke zum Tragen, dass Kinder ein Recht auf Liebe ihrer Eltern hätten. Deshalb fand das Thema der Folgen von Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung wenig Resonanz in der Wissenschaft. Dieses wird an John Bowlby aus England deutlich, dem Begründer der Bindungsforschung und seine Schwierigkeiten, ernst genommen zu werden und dieses Thema in der Fachwelt zu etablieren. Unter den vielen Artikeln findet sich auch eine kritische Auseinandersetzung mit der retrospektiven Erfassung von Erfahrungen. Kann man also Menschen glauben, wenn sie von Missbrauchserfahrungen erzählen? Der aktuelle Forschungsstand macht deutlich, dass die Erinnerungen an traumatische Ereignisse relativ valide bezüglich der Frage, ob ein Ereignis stattgefunden hat oder nicht, erfasst werden können. Details hingegen werden häufig verdrängt erinnert. Ein Beleg für die Qualität des Buches ist der Artikel über die Langzeitfolgen von Trennung und Scheidung unter dem Aspekt, wenn Kinder bei einer alleinerziehenden Mutter groß werden. Dieser Aspekt ist deshalb so wichtig, weil in der politischen Diskussion und Realität - denkt man nur einmal an die Berechnung der Hartz IV Stufe - diese Mütter immer noch in hohem Maße benachteiligt werden. Der Autor macht auf die wachsende Anzahl von Ein-Eltern-Familien aufmerksam, zeigt auf, was der fehlende Vater in der psychischen Entwicklung eines Kindes bedeutet und weist dann auf die Situation alleinerziehender Mütter mit ihrem hohen Armutsrisiko und den gesundheitlichen Risiken hin. Die von ihm zusammengetragenen Untersuchungen erlauben insgesamt den Schluss, dass Einflüsse, welche Mütter in ihrer mütterlichen Fürsorge und Bindungsfähigkeit beziehungsweise -bereitschaft beeinträchtigen können, zu einem erhöhten gesundheitlichen Entwicklungsrisiko des Kindes beitragen. Deshalb stellt der Befund einer bei alleinerziehenden Müttern erhöhten Depressivität einen bedeutsamen Risikofaktor für die Entwicklung der betroffenen Kinder dar. Der Autor bleibt nicht allein bei der Beschreibung der Befundlage stehen, sondern hat gleichzeitig ein Elterntraining entwickelt. In 20 Gruppensitzungen werden alleinerziehende Mütter begleitet, ihr Selbstbild und die Gefühlswahrnehmung zu stärken. Aufgrund dieser eigenen Veränderung können sie sich dann leichter in das Erleben und die Bedürfnisse des Kindes einfühen. Ferner wird die Trennung von Paarkonflikt und Elternverantwortung, die Bedeutung des Vaters, sowie die allgemeine Konflikt- und Alltagsbewältigung auf der Verhaltensebene erarbeitet. Ich selber habe dieses Training viermal in Zusammenarbeit mit einem Familienzentrum durchgeführt und kann es auch selber nur empfehlen. An diesem Sammelband wird deutlich, wie universitäre Wissenschaft in einer gut lesbaren und praxisnahen Form Grundlagen für die konkrete Arbeit vor Ort, in Beratungsstellen, Kliniken, psychotherapeutische Ambulanzen und Praxen bietet.
Dr. Rudolf Sanders
1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr empfehlenswert
Von Kunde
Alles rund ums Thema Missbrauch und Misshandlung wird hier sehr ausführlich beschrieben. Interessant für Auszubildende, aber auch für die, die bereits beruflich mit diesem Thema zu tun haben.

Kurzbeschreibung
Frühkindliche Traumatisierungen und Stresserfahrungen und ihre Folgen.
Sexueller Missbrauch und körperliche Misshandlungen führen bei Kindern fast immer zu Traumatisierungen und haben weitreichende Folgen für die Entwicklung psychischer wie auch körperlicher Erkrankungen im Erwachsenenalter. Doch auch gehufte Stresserfahrungen wie Vernachlässigung und massive verbale Angriffe können zu anhaltenden psychischen Problemen führen und dürfen in ihrer schädlichen Wirkung nicht unterschätzt werden. In der von Instrumentalisierung, Bagatellisierung und Politisierung geprägten Diskussion folgt das Buch dem nüchternen Pfad der Erkenntnis. Es leistet eine sachliche Bestandsaufnahme, was heute über die Rolle dieser Faktoren für die Entstehung späterer Krankheiten bekannt und gesichert ist. Differenziert stellen die Autoren Krankheitsbilder sowie die wissenschaftlich fundierten Möglichkeiten der Therapie, Prävention und Begutachtung schwer traumatisierter Patienten sowie der Täter selbst dar aus psychosomatischer, psychiatrischer und schulenbergreifend psychotherapeutischer Sicht. Die zahlreichen anschaulichen Fallbeispiele lassen ein praxisorientiertes Handbuch entstehen. Das etablierte, international anerkannte Standardwerk wurde in der vierten Auflage von einer neu zusammengesetzten Herausgebergruppe komplett bearbeitet und aktualisiert. Insbesondere die Kapitel zur Therapie und zur Prävention profitieren von zahlreichen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und konnten entsprechend erweitert werden. In mehreren neuen Beiträgen wird vor allem auf die unmittelbaren Auswirkungen von Misshandlung und Gewalt im Kindes- und Jugendalter und entsprechende Ansätze in Diagnostik und Therapie eingegangen.
KEYWORDS: Misshandlung, Kindesmisshandlung,

frhes Trauma, frhkindliche Traumatisierung, sexueller Missbrauch, Kindesmissbrauch, husliche Gewalt, Stresserfahrung, Stressprvention, Vernachlssigung, Psychobiologie, Kindesentwicklung, Gewalterfahrungen, Kindheitsbelastungen, Ursachen psychischer Strungen, Ursachen psychosomatischer Strungen, Traumatherapie, Prvention, Gutachten, Begutachtungber den Autor und weitere MitwirkendeProf. Dr. med. Ulrich Tiber Egle, Facharzt fr Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin. rztlicher Direktor der Psychosomatischen Fachklinik Kinzigtal in Gengenbach und der 2011 neu erffneten Celenus Fachklinik Freiburg.Forschungsschwerpunkte: Psychosomatische Schmerztherapie, Somatisierung/Fibromyalgie, Psychotherapieforschung, Langzeitfolgen frher Stresserfahrungen.Prof. Dr. med. Peter Joraschky, Facharzt fr Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Nervenarzt, Psychoanalytiker. Seit 1998 Direktor der Klinik und Poliklinik fr Psychotherapie und Psychosomatik am Universittsklinikum Dresden.Forschungsschwerpunkte: Psychotherapieforschung, Krperbild, Familieninteraktion, Traumatherapie.Ao. Univ.-Prof. Dr. med. Astrid Lampe, Fachrztin fr Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutin, stellvertretende Direktorin an der Universittsklinik fr Medizinische Psychologie, InnsbruckProf. Dr. Inge Seiffge-Krenke, nach Professuren in Gieen, Berlin und Bonn von 1997-2013 Leiterin der Abteilung Entwicklungspsychologie des Psychologischen Instituts an der Universitt Mainz. Psychoanalytikerin (DPV/IPV), Sprecherin der Konfliktachse der OPD-KJ; als Supervisorin in der Ausbildung von Kinder- Jugendlichen- und Erwachsenentherapeuten ttig.Forschungsgebiete: Stress und Coping, Beziehungsentwicklung, Vaterforschung, Identitt.Prof. Dr. med. Manfred Cierpka, Arzt fr Psychiatrie, Facharzt fr Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker und Familientherapeut. Seit 1998 rztlicher Direktor des Instituts fr Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie, Zentrum fr Psychosoziale Medizin am Universittsklinikum Heidelberg; Wissenschaftlicher Leiter der Lindauer Psychotherapiewochen.Forschungsschwerpunkte: Psychotherapieforschung, Familientherapie und Familienmedizin mit Fokus auf Prvention.